

**Betreff:**

Frauen in Wohnungsnot helfen

- Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD, Die Linke und Volt vom 26.11.2026 -

**Antragstext:**

Im Erwachsenenalter über keine eigene Wohnung zu verfügen stellt eine enorme Unsicherheit dar und geht fast immer mit einem sozialen Abstieg Hand in Hand. Diese Problematik ist nicht geschlechtsspezifisch. Um dem Schicksal der Wohnungslosigkeit zu entgehen, erdulden viele Personen in Beziehungen mit einer einseitigen Abhängigkeit schlimmste Zustände bis hin zu physischer und psychischer Gewalt. Hiervon sind Frauen deutlich häufiger betroffen als Männer. Das Land Hessen hat hierzu in der Vergangenheit bereits ein Programm aufgelegt, das für die Notunterbringung Belegrechte erwerben soll, allerdings war dieses Programm nicht auskömmlich finanziert. Andere Kommunen Hessens (zB Darmstadt) halten ein eigenes Programm vor, um gezielt Frauen in Wohnungsnot helfen zu können.

Da diese Problematik nicht vor den Wiesbadener Stadtgrenzen Halt macht, benötigt auch die Landeshauptstadt Wiesbaden eine Lösung, um Frauen, die Schutz vor Gewalt suchen, eine sichere Zuflucht jenseits der Frauenhäuser zu bieten.

Der Ausschuss für Frauen, Gleichstellung und Sicherheit möge beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

1. Mit der GWW/GeWeGe Gespräche aufzunehmen, um zu prüfen, ob ein Kontingent der verfügbaren Wohnungen für Frauen in Not vorgehalten werden kann. Über die Ergebnisse der Gespräche soll dem für Frauen zuständigen Ausschuss berichtet werden.

Wiesbaden, 26.11.2025

Nele Siedenburg  
Fachsprecherin, B90/Grüne

Felix Kisseler  
Fraktionsgeschäftsführer, B90/Grüne

Sabine Ludwig-Braun  
Fachsprecherin, SPD

Juliane Maltner  
Fraktionsreferentin, SPD

Mechthilde Coigné  
Fachsprecherin, Die Linke

Ingo von Seemen  
Fraktionsgeschäftsführer, Die Linke

Janine Maria Vinha  
Fraktionsvorsitzende, Volt

Sascha Kolhey  
Fraktionsgeschäftsführer, Volt